

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING  
HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE

IM AUFTRAG  
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
THOMAS BUCHHEIM, JOCHEM HENNIGFELD,  
WILHELM G. JACOBS, JÖRG JANTZEN  
UND SIEGBERT PEETZ

REIHE II: NACHLASS

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH

# SCHELLING

NACHLASS 6

PHILOSOPHIE DER KUNST

UND WEITERE SCHRIFTEN (1796–1805)

TEILBAND 2

VORLESUNGEN ÜBER DIE ÄSTHETICK

[EINE ETHIK]

EPIKURISCH GLAUBENSBEKENNTNISS

DAS HIMMLISCHE BILD

ANHANG

ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN

REGISTER

HERAUSGEGEBEN VON

CHRISTOPH BINKELMANN

UND DANIEL UNGER

FROMMANN-HOLZBOOG · STUTTGART 2018

© 2017 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Historisch-kritische Schelling-Ausgabe wird als Vorhaben  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Akademienprogramms  
von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2401-2

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2018  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster  
Gesamtherstellung: BBL Media, Ellhofen  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

© 2017 frommann-holzboog e.K.  
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung,  
vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder  
ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder  
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorlesungen über die ästhetick (Nachschrift Schlosser) . . . . .	407
Text . . . . .	409
[eine Ethik] . . . . .	469
Editorischer Bericht (Christoph Binkelman) . . . . .	471
Zur Edition des Textes . . . . .	471
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	473
Text . . . . .	481
Epikurisch Glaubensbekenntniß Heinz Widerporstens . . . . .	485
Editorischer Bericht (Daniel Unger) . . . . .	487
Zur Edition des Textes . . . . .	487
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	491
Text . . . . .	497
Epikurisch Glaubensbekenntniß (Weimar) . . . . .	499
Epikurisch Glaubensbekenntniß Heinz Widerporstens (Plitt) . . . . .	513
Das himmlische Bild . . . . .	525
Editorischer Bericht (Daniel Unger) . . . . .	527
Zur Edition des Textes . . . . .	527
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	528
Text . . . . .	533
Anhang . . . . .	539
Erklärende Anmerkungen . . . . .	557

## INHALTSVERZEICHNIS

Register . . . . .	701
Bibliographie . . . . .	703
Namenregister . . . . .	752
Ortsregister . . . . .	766
Sachregister . . . . .	768
Werkregister . . . . .	784
Konkordanz . . . . .	788
Verzeichnis der Siglen, Zeichen und Abkürzungen . . . . .	798
Verzeichnis der Faksimiles . . . . .	804
Nachtrag . . . . .	805

## INHALTSVERZEICHNIS VON TEILBAND 1

Gedenken an Frank Büttner . . . . .	IX
Vorwort der Herausgeber . . . . .	XI
Vorwort der Bandherausgeber . . . . .	XV
Philosophie der Kunst . . . . .	1
Editorischer Bericht (Christoph Binkelman, Daniel Unger) . . . . .	3
Zur Edition der Vorlesungen . . . . .	3
Zur Entstehungsgeschichte der Vorlesungen . . . . .	13
Hinweise auf die frühe Rezeption . . . . .	72
Text . . . . .	93

VORLESUNGEN ÜBER DIE ÄSTHETICK  
(NACHSCHRIFT SCHLOSSER)

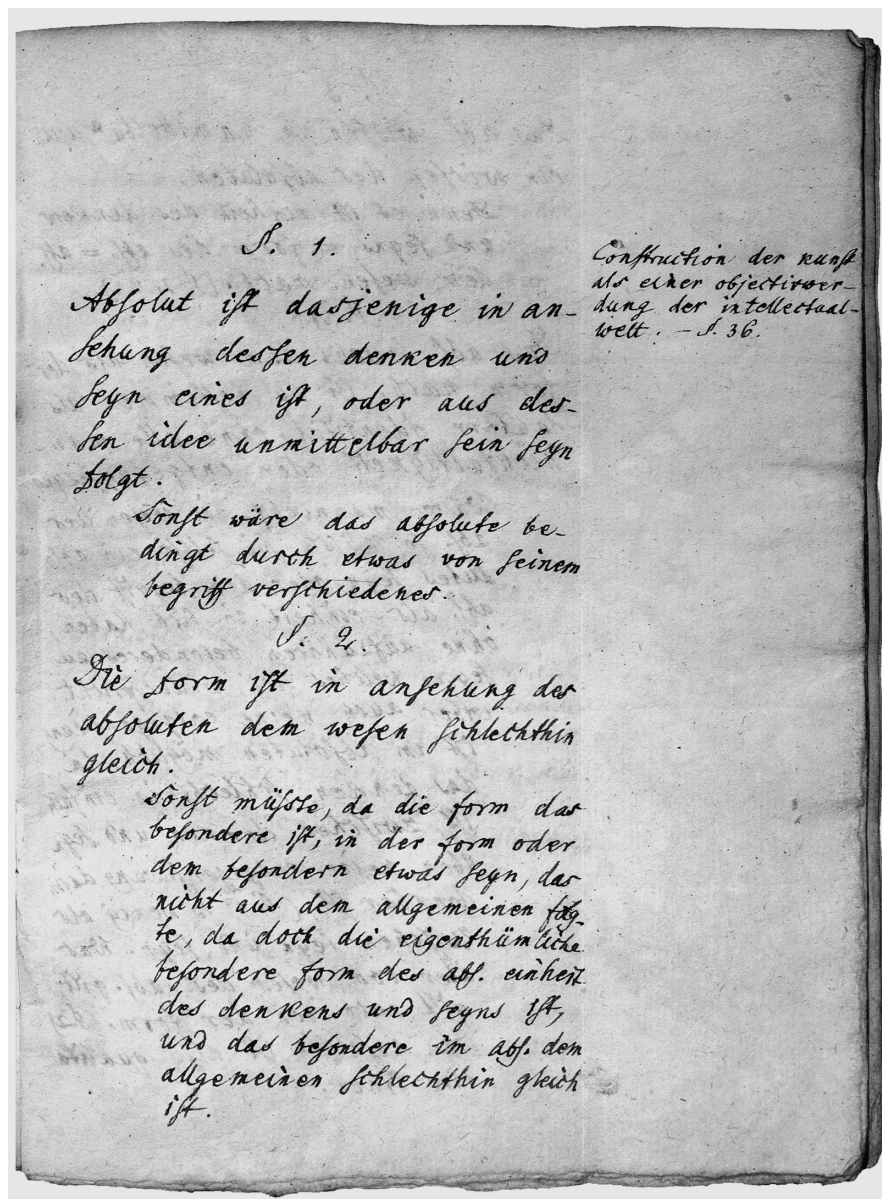
Schelling's  
vorlesungen über die  
ästhetick.  
Jena, im winter 1802.



## INHALT.<sup>1</sup>

	Construction der kunst als einer objectivwerdung der intellectualwelt. – §. 36	413
	Mythologie. – §. 54	421
5	Construction des gegensazes der antiken und modernen mythologie. – §. 73	425
	Construction des genies als formalen princips der kunstproduction. – §. 83	430
	Construction der kunstformen. – §. 150 und ende	433
10	Formen der bildenden kunst. – §. 150	
	Musik. – §. 100	434
	Mahlerei. – §. 121	438
	Plastik. – §. 150	448
	Architectur. – §. 135	449
15	Basrelief. – §. 138	456
	Sculptur. – §. 150	457
	Formen der redenden kunst	463
	[Anhang zu §§ 55–73]	465

<sup>1</sup> *Das Inhaltsverzeichnis findet sich nicht in der Hs., wurde jedoch aus den dort enthaltenen Überschriften zusammengestellt. Die Seitenzahlen sind diejenigen von AA.*



Vorlesungen über die ästhetick: Martinus-Bibliothek Mainz. Sign.: Hs Nr. 293.  
S. 1.

Construction der kunst als einer objectivwerdung der intellectualwelt. – §. 36.

§. 1.

Absolut ist dasjenige in ansehung dessen denken und seyn eines ist, oder aus dessen idee unmittelbar sein seyn folgt.<sup>o</sup>

5        Sonst wäre das absolute bedingt durch etwas von seinem begriff verschiedenes.

§. 2.

Die form ist in ansehung des absoluten dem wesen schlechthin gleich.<sup>o</sup>

10        Sonst müßte, da die form das besondere ist, in der form oder dem besondern etwas seyn, das nicht aus dem allgemeinen folgte, da doch die eigenthümliche besondere form des absoluten einheit des denkens und seyns ist, und das besondere im absoluten dem allgemeinen schlechthin gleich ist. |

§. 3.

2

Das absolute wissen ist unmittelbar auch ein wissen des absoluten.

15        Denn es ist einheit des denkens und seyns = form des absoluten = absolutes dem wesen nach. (§. 1, 2.)<sup>o</sup>

§. 4.

Das absolute sowohl dem wesen als der form nach, ist zu bestimmen als lautere identität, ohne alle mannichfaltigkeit oder entgegensezung.

20        Wäre mannichfaltigkeit im wesen des absoluten so müßte sie selbst ein absolutes seyn, oder den begriff des absoluten als einheit in sich haben, ohne aufzuhören besonderes zu seyn; welches sich widerspricht. Aber auch keine entgegensezung ist im absoluten möglich, da das denken schlechthin einfach ist, zwischen denken und seyn aber keine entgegensezung darin  
25        denkbar ist, (§. 1) so wenig als zwischen seyn und seyn. Was aber vom wesen des absoluten gilt, gilt auch von der form. (§. 2) Das absolute ist also qualitative Eines.<sup>o</sup> |

1 Construction ... §.36.] als Kolumnentitel am Rand. ·C: Erster Abschnitt. Konstruktion der Kunst als Objektivwerdung der intellektuellen Welt. (fehlt in CR) 13 3.] Hs.: 3 24 darin] so C · CR: davon

3 §. 5.

Das *absolute* ist schlechthin eines.

Denn wäre es nicht eines, so läge der grund hievon nicht in seinem wesen oder allgemeinen (§. 4.), also ausser ihm, welches unmöglich ist. Aber diese quantitative einheit des *absoluten* ist keine numerische einheit, sondern *absolute* (nicht synthetische) einheit der einheit und vielheit, oder *absolute* totalität. 5

§. 6.

Das *absolute* ist schlechthin ewig; d.h. es hat schlechthin kein verhältniß zur zeit.° 10

Denn hätte das *absolute* verhältniß zur zeit, so wäre denken und seyn in ansehung des *absoluten* nicht eines, oder seine existenz folgte nicht aus seiner idee. (§. 1.) Überhaupt findet der begriff der dauer auf wesen oder idee keine anwendung, sondern nur auf ein concretes: in Gott aber ist wesen oder idee, und concretes *oder* besonderes absolut eines. | 15

4 §. 7.

Das *absolute* kann nichts anderm als der zeit nach vorangehend oder vorangegangen gedacht werden; es geht allem nur der idee nach voran, nicht der zeit nach.

Folgt aus §. 6. 20

§. 8.

Im *absoluten* kann kein vor oder nach gedacht werden.

Sonst müßten wir im *absoluten* ein bestimmtwerden setzen, welches unmöglich ist. Folglich kann im *absoluten* keine bestimmung der andern als vor- oder nach-gehend gedacht werden. 25

§. 9.

Im *absoluten* ist kein ideales das nicht unmittelbar zugleich ein reales, kein reales das nicht unmittelbar auch ein ideales, oder wissen wäre.

Denn im *absoluten* ist kein relativ-reales, oder relativ-ideales. (§. 2.)

3 hievon | so C · CR: davon 27 unmittelbar zugleich | CR C: zugleich 28 unmittelbar auch | C: zugleich

§. 10.

Das *absolute* ist an sich weder bewußt noch bewußtlos, weder frei noch unfrei oder nothwendig.<sup>o</sup>

5 Alles bewußtseyn beruht auf relativer einheit des denkens und seyns, es setzt reflexion voraus | im *absoluten* ist die einheit absolut, das *absolute* 5 wissen ist kein reflectirtes, kein bewußtes wissen. Mithin ist das *absolute* weder bewußt noch bewußtlos im sinne der reflexion. Eben so beruht freiheit auf relativer einheit und trennung der möglichkeit und wirklichkeit, aber im *absoluten* ist diese einheit absolut; das *absolute* ist aber auch nicht 10 unfrei, denn es ist affectionslos, und nur durch seine eigne ewige idee bestimmt.

§. 11.

Wir haben keine positive anschauung des *absoluten* als in wie fern die ihm gleiche form in uns eingebildet zum wissen wird.

15 Nur ein *absolutes* wissen ist zugleich wissen des *absoluten* (§. 3) das *absolute* wissen ist aber als form aller formen dem wesen des *absoluten* gleich. Nur durch das *absolute* wissen, insofern dieses in uns selbst eingebildet ist, können wir mithin eine positive anschauung des *absoluten* haben. Nur durch intellectuelle anschauung ist eine positive anschauung 20 des *absoluten* denkbar. | Dem reinen verstand ist das *absolute* nur negation 6 aller reflexionsgegensaetze.<sup>o</sup>

§. 12.

Die form ist im *absoluten* absolut blos inwiefern sie als besonderes das allgemeine oder das wesen in sich aufgenommen hat.

25 An sich existirt kein gegensatz von wesen und form. Wesen und form sind nur verschiedene betrachtungsweisen des einen und selben. Die form ist das besondere, das wesen das allgemeine: jedes begreift aber in seiner absolutheit das andere in sich.<sup>o</sup>

§. 13.

30 Auch das wesen ist nur absolut insofern es als allgemeines auch das besondere in sich begreift.

16 wesen | CR: Wißen 24 hat. | Hs. CR: hat

## ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN

## Einleitung

- 97,1 Die »[Einleitung A]« *entspricht der 14. Vorlesung in* Schelling, F. W. J.: »Methode des academischen Studium.« 1803. S. 305–323. (SW V. S. 344–352.)  
Vgl. *hierzu den* Editorischen Bericht S. 7.
- 97,2 *Zum Begriff der historischen Konstruktion vgl.* Schelling, F. W. J.: »Methode des academischen Studium.« 1803. S. 165–186: »Ueber die historische Construction des Christenthums.« (SW V. S. 286–295.)  
*Zum Begriff der philosophischen Konstruktion vgl. erklärende Anmerkung* 97, 22.
- 97,4 Vgl. *die Forderung nach »unmittelbare[r] Anschauung der Monumente« zur Ausführung einer wissenschaftlichen Kunstgeschichte als »Erklärung und Ordnung aller vorhandener und noch zu entdeckender Monumente« in* [Meyer, J. H.]: »Ideen zu einer künftigen Geschichte der Kunst.« 1795. S. 30. *Meyer beruft sich in diesem Zusammenhang auf das Vorbild Winckelmanns. Vgl. dazu* Winckelmann, J. J.: »Geschichte der Kunst des Alterthums.« 1764.  
*Zum Problem einer »vollkommen anschauliche[n] Kunstgeschichte« vgl.* Schlegel, A. W.: »Die Kunstlehre [1801–1802].« KAV 1. S. 194. *Schlegel nennt ebenfalls Winckelmann als den »Stifter« der Kunstgeschichte* (S. 195).
- 97,10 Vgl. [Schlegel, F.]: »Fragmente.« 1798. S. 124f. [Nr. 404]: »Zur Philologie muß man geböhren seyn, wie zur Poesie und zur Philosophie.« (KFSA 2. S. 241f.)  
Vgl. Schelling, F. W. J.: »Methode des academischen Studium.« 1803. S. 76: *Der Philologe »steht mit dem Künstler und Philosophen auf den höchsten Stufen, oder vielmehr durchdringen sich beyde in ihm. Seine Sache ist die historische Construction der Werke der Kunst und Wissenschaft, deren Geschichte er in lebendiger Anschauung zu begreifen und darzustellen hat. Auf Universitäten soll eigentlich nur Philologie, in diesem Sinne behandelt, gelehrt werden; der academische Lehrer soll nicht Sprachmeister seyn.«* (SW V. S. 246.)
- 97,14 *Bei der »reichen Bibliothek« könnte Schelling an die Dresdener gedacht haben. »Im J. 1798 brachte er den größten Theil des Sommers, der Kunstsammlungen und der reichen Bibliothek halber, in Dresden zu.« So Schelling in einem Lebenslauf bis 1833* (Archiv der BBAW, NL Schelling, Nr. 1).
- 97,16 *Zur Ausrichtung der Zeichenschulen und Kunstakademien zu Anfang des 19. Jahrhunderts vgl.* [Meyer, J. H.]: »Ueber Lehranstalten, zu Gunsten der bildenden Künste.« 1799. S. 4–25, 141–171. 1800. S. 53–65. Vgl. *ferner* Pevsner, N.: »Die Geschichte der Kunstakademien.« 1986. S. 187–236. *Über den Zeichenunterricht an der Universität Jena vgl.* Heinstein, P./Wegner, R.: »Mimesis qua Institution.« 2008. S. 283–302.

## BIBLIOGRAPHIE

- 1 Abeken, Bernhard Rudolf: »Goethe in meinem Leben. Erinnerungen und Betrachtungen [. . .].  
Nebst weiteren Mittheilungen über Goethe, Schiller, Wieland und ihre Zeit aus Abekens  
Nachlaß herausgegeben von Dr. Adolf Heuermann.« Weimar 1904.  
*Abeken, B. R.: »Goethe in meinem Leben.« 1904. → 20, 73*
  - 2 Adam, Max: »Schellings Kunstphilosophie. Die Begründung des idealistischen Prinzips in  
der modernen Ästhetik.« Leipzig 1907.  
*Adam, M.: »Schellings Kunstphilosophie.« 1907. → 89f.*
  - 3 Adelung, Johann Christoph: »Über den Ursprung der Sprache und den Bau der Wörter, beson-  
ders der Deutschen. Ein Versuch.« Leipzig 1781.  
*Adelung, J. C.: »Ursprung der Sprache.« 1781. → 610*
  - 4 Albert, Karl: »Philosophie der Kunst.« Sankt Augustin 1989.  
*Albert, K.: »Philosophie der Kunst.« 1989. → 90*
  - 5 Alighieri, Dante: »La Divina Commedia.« »Opere di Dante Alighieri.« Tom. 1–3. Hg. v. Cri-  
stoforo Zapata de Cisneros mit Anm. v. Giovanni Antonio Volpi / Pompeo Venturi. Vene-  
dig 1757.  
*Alighieri, D.: »Divina Commedia.« → 595, 597, 633, 686*  
*Alighieri, D.: »Il Inferno.« → 633*  
*Alighieri, D.: »Il Purgatorio.« → 686*  
*Alighieri, D.: »Il Paradiso.« → 595, 686*
  - 6 Alt, Peter-André: »Friedrich Schiller.« München 2004.  
*Alt, P.-A.: »Friedrich Schiller.« 2004. → 14*
  - 7 [anonym (Rez.)]: »Steffens Darstellung zweier sich entgegengesetzter Metallreihen, als ein  
empirischer Beweis, daß Stickstoff und Kohlenstoff, die Grundlage der zwei vorzüg-  
lich entgegengesetzten Reihen aller Naturproducte bilden.« In: »Allgemeine medizinische  
Annalen des neunzehnten Jahrhunderts auf das Jahr 1804.« Altenburg 1804. S. 31–63, 81–  
95. → 637
- Anquetil-Dupéron, Abraham Hyacinthe s. Nr. 663
- 8 »Anthologia Graeca. Buch XII–XVI.« Hg. v. Hermann Beckby. Aufl. 2. München 1965.  
*»Anthologia Graeca.« → 588*
  - 9 »Apollodori Bibliotheca. Pediasimi libellus de duodecim herculis laboribus.« In: »Mythogra-  
phi graeci.« Vol. 1. Hg. v. Richard Wagner. Leipzig 1926.  
*»Apollodori Bibliotheca.« 1926. → 658*



## BIBLIOGRAPHIE

- 10 Apuleius, Lucius: »Metamorphoseos sive de asino aureo libri XI.« In: ders.: »Lucii Apuleji maudaurensis platonici philosophi opera ad optimas editiones collata praemittitur notitia literaria studiis societatis bipontinae.« Vol. 1. Zweibrücken 1788. S. 3–279.  
*Apuleius, L.: »Metamorphoses.« → 586*
- 11 Ariosto, Ludovico: »Orlando furioso.« In: »La sublime scuola italiana [...].« Vol. 1: »Poeti.« Hg. v. Guiseppe de Valenti. Berlin / Stralsund 1786.  
*Ariosto, L.: »Orlando furioso.« → 652*
- 12 – »Roland der Wüthende. Ein Heldengedicht von Ludwig Ariost, dem Göttlichen.« Übers. v. Johann Jakob Wilhelm Heinse. 4 Bde. Hannover 1782–83.  
*Ariosto, L.: »Roland der Wüthende.« 1782–83. → 652*
- 13 – »Lodovico Ariosto's Rasender Roland.« Übers. v. Johann Diederich Gries. 4 Teile. Jena 1804–1808.  
*Ariosto, L.: »Rasender Roland.« 1804–1808. → 652*
- 14 Aristophanes: »ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΕΥΤΡΑΠΕΛΩΤΑΤΟΥ κωμωδίαι ἕνδεκα. Aristophanis facetissimi comoediae undecim.« 11 vol. Paris 1540.
- 15 – – »Die Babylonier.« → 663
- 16 – – »Die Ritter.« → 663
- 17 Aristoteles: »Aristotelis Opera. Ex recensione Immanuelis Bekkeri. Edidit Academia Regia Borussica [...].« Berlin 1831.
- 18 – – »Analytica posteriora.« → 636
- 19 – – »De caelo.« → 600, 614
- 20 – – »De interpretatione.« → 572
- 21 – – »Metaphysica.« → 576, 581
- 22 – – »Physica.« → 589
- 23 – – »Poetica.« → 564, 626, 641, 644, 648, 653, 657–659, 661f., 687f.
- 24 – »Metaphysik.« Neubearb. der Übers. v. Hermann Bonitz. Mit Einl. und Kommentar hg. v. Horst Seidl. Griechisch-Deutsch. Zweiter Halbband. Hamburg 1991.  
*Aristoteles: »Metaphysik.« 1991. → 581*
- 25 Armenini, Giovanni Battista: »De veri precetti della pittura.« Ravenna 1587.  
*Armenini, G. B.: »Della pittura.« 1587. → 621*
- 26 Arndt, Andreas / Virmond, Wolfgang: »Editorische Notiz.« In: Jaeschke, Walter (Hg.): »Religionsphilosophie und spekulative Theologie. Der Streit um die Göttlichen Dinge (1799–1812). Quellenband.« (Philosophisch-literarische Streitsachen 3.1.) Hamburg 1994. S. 30f.  
*Arndt, A. / Virmond, W.: »Editorische Notiz.« 1994. → 492*
- 27 Arnim, Ludwig Achim von: »Versuch einer Theorie der electricischen Erscheinungen.« Halle 1799.  
*Arnim, L. A. v.: »Versuch.« 1799. → 611*
- 28 – »Gesetze für die Stärke der Schallfortpflanzung durch feste und flüssige Stoffe.« In: »Annalen der Physik.« Hg. v. Ludwig Wilhelm Gilbert. Bd. 4. St. 1. Halle 1800. S. 112–115.  
*Arnim, L. A. v.: »Gesetze für die Stärke der Schallfortpflanzung.« 1799. → 611*

## NAMENREGISTER

- Abeken, Bernhard Rudolf (1780–1866); ev. Theologe u. Philologe, Hörer Schellings in Jena 15, 20f., 73, 80
- Achilles; myth. Figur 257, 298, 336f., 339, 353, 366f., 457, 624, 646f., 653
- Adam, Andreas; Briefpartner J. J. Wagners 33
- Adelung, Johann Christoph (1732–1806); dt. Sprachforscher 27, 610
- Aeneas; myth. Figur 366
- Äskulap; myth. Figur 142
- Agamemnon; myth. Figur 384
- Ahriman; myth. Figur 590
- Aigeus; myth. Figur 137
- Aischylos (525–456 v. Chr.); griech. Tragödiendichter 197, 305, 351, 374, 378, 381–384, 460, 542, 605, 659, 661f., 687
- Albani, Francesco (1578–1660); ital. Maler 259, 625
- Alembert, Jean le Rond d' (1717–1783); franz. Enzyklopädist 630
- Alexander III. von Makedonien (356–323 v. Chr.) 389, 593
- Algarotti, Francesco (1712–1764); ital. Kunstkritiker 632
- Alighieri, Dante (1265–1321) 57, 63, 110, 148, 165, 173, 178, 182, 199, 244, 332, 365, 402, 528f., 542, 595, 606, 620, 633, 644, 652, 666, 686
- Alkaios von Lesbos (7.–6. Jh. v. Chr.); griech. Lyriker 330
- Alkestis; myth. Figur 567
- Alkman (7. Jh. v. Chr.); griech. Lyriker 331
- Amor; myth. Figur 62, 148, 685
- Amphion; myth. Figur 292, 455, 633
- Anakreon (um 580–nach 495 v. Chr.); griech. Lyriker 331
- Anaxagoras (um 500–428 v. Chr.); griech. Philosoph 153, 348, 584f., 588f.
- Andres, Johann Bonaventura (1743–1822); Prof. d. Ästhetik u. Pädagogik in Würzburg 27, 35, 39f.
- Andromache; myth. Figur 647
- Antonius, Marcus (83–30 v. Chr.); röm. Politiker 264
- Apelles (4. Jh. v. Chr.); griech. Maler 249, 261, 307, 441, 443, 619, 622, 638
- Aphrodite; myth. Figur 582, 659, 683
- Apollon; myth. Figur 141f., 292, 296, 310, 312, 316, 374, 633, 647
- Apuleius, Lucius (um 124–um 170 n. Chr.); röm. Schriftsteller 586
- Aquila, Francesco Faraone (1676–1740); ital. Graphiker 627
- Archilochos (um 680–um 640 v. Chr.); griech. Lyriker 643
- Archimedes (um 287–212 v. Chr.); griech. Mathematiker u. Physiker 606
- Ares; myth. Figur 135
- Arion (7. Jh. v. Chr.); griech. Lyriker u. Chordichter 331
- Ariosto, Ludovico (1474–1533); ital. Dichter 148, 173, 199, 332, 351–354, 529, 606, 652f.
- Aristeides von Athen (nach 550–um 467 v. Chr.); athenischer Staatsmann 262, 625
- Aristophanes (vor 445–um 385 v. Chr.); griech. Komödiendichter 202, 350, 387f., 581, 608, 663

NAMENREGISTER

- Aristoteles (384–322 v. Chr.) 91, 157, 182, 263, 339, 348, 353, 371–373, 377, 383, 391f., 542f., 560f., 564, 572, 576, 581, 589, 600, 614, 626, 636, 639, 641, 644, 648, 653, 661f., 657–659, 664, 687f.
- Armenini, Giovanni Batista (1530–1609); ital. Kunstkritiker 621
- Arnim, (Ludwig) Achim von (1781–1831); Dichter 17, 611
- Ast, Georg Anton Friedrich (1778–1841); Philologe, Privatdozent in Jena 80, 659
- Atalante; myth. Figur 302, 637
- Athene s. Pallas Athene
- Augustus (Gaius Octavian) (63 v. Chr.–14 n. Chr.) 341
- Aurora; myth. Figur 262, 584
- Baader, Franz Xaver von (1765–1841); Philosoph u. Naturforscher 609
- Bacon, Francis (1561–1626); engl. Philosoph 692
- Bahrdt, Carl Friedrich (1741–1792); ev. Theologe 592
- Bakchos; myth. Figur 300, 589
- Banier, Antoine (1673–1741); franz. Altertumsforscher 586
- Batteux, Charles (1713–1780); franz. Kunstphilosoph 630, 688
- Bauer, Franz Nikolaus (1764–1836); kath. Theologe 29
- Baumgarten, Alexander Gottlieb (1714–1762); Philosoph 73, 88, 109, 544f., 563, 567, 611, 618, 689–691
- Beckers, Hubert (1806–1889); Philosoph 84, 86, 488, 495, 528
- Bentley, Richard (1662–1742); engl. Philologe 616
- Berg, Franz (1753–1821); kath. Theologe 37
- Bernhardi, August Ferdinand (1769–1820); Schriftsteller 66, 610
- Boccaccio, Giovanni (1313–1375); ital. Schriftsteller 332, 362, 543, 651, 655, 687
- Bodmer, Johann Jacob (1698–1783); schweiz. Philologe 648
- Böhme, Jacob (1575–1624); Theosoph 574f., 578, 609, 682, 685
- Böhmer, Auguste (1785–1800); Tochter Caroline Schellings 14
- Boethius, Anicius Manlius Severinus (um 475–um 524 n. Chr.); röm. Philosoph u. Theologe 633
- Böttiger, Karl August (1760–1835); Gymnasialdirektor u. Oberkonsistorialrat in Weimar 21, 24, 44, 73
- Boiardo, Matteo Maria (1441–1494); ital. Dichter 351
- Boisserée, Johann Sulpice Melchior Dominikus (1783–1854); Kunsthistoriker 79
- Boisserée, Melchior (1786–1851); Kunstsammler 79
- Bol, Ferdinand (1616–1680); niederl. Maler 624
- Bouterwek, Friedrich Ludewig (1766–1828); Prof. d. Philosophie in Göttingen 26, 36
- Brachmann, Luise (1777–1822); Lyrikerin 685
- Brahma; myth. Figur 591
- Brentano, Christian (1784–1851); Schriftsteller, Hörer Schellings in Jena 18, 21–23, 76
- Brentano, Clemens (1778–1842); Schriftsteller 17, 21, 23, 25, 75f.
- Brutus, Marcus Junius (85–42 v. Chr.); röm. Politiker 393
- Buber, Martin (1878–1965); Religionsphilosoph 471
- Büsching, Johann Gustav Gottlieb (1783–1829); Archäologe, Hörer Schellings in Würzburg 29
- Burke, Edmund (1729–1797); engl. Staatsmann, Schriftsteller u. Philosoph 546, 563, 567, 689, 692
- Cäcilia von Rom (um 230–um 200 v. Chr.); christl. Heilige u. Märtyrerin 263
- Caesar, Gaius Iulius (100–44 v. Chr.) 393, 606
- Calderón de la Barca, Pedro (1600–1681); span. Dichter 33, 57, 63, 69, 107, 173, 176, 391, 396f., 399f., 403, 595, 597–599, 665
- Camerarius, Joachim (1500–1574); Humanist u. Dichter 687f.